

Modul Fin-M-03 Kapitalstruktur und Unternehmensbewertung <i>Capital Structure and Corporate Valuation</i>	6 ECTS / 180 h 90 h Präsenzzeit 90 h Selbststudium
(seit SS 2023) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Oehler	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Gibt es eine optimale Kapitalstruktur?: Traditionelle Ansätze und empirische Evidenz • Gibt es eine optimale Kapitalstruktur?: Neuere Ansätze und empirische Evidenz • Kriteriengeleiteter Vergleich traditioneller und moderner Verfahren der Unternehmensbewertung • Unternehmensbewertung mit dem Realoptionsansatz: Alter Wein in neuen Schläuchen? • Payout Policies • Aktuelle Fragen 	
Lernziele/Kompetenzen: <p>Studierende werden in die Lage versetzt, deutlich vertiefende Zusammenhänge der Finanzierung von Unternehmen und der Unternehmensbewertung im Kontext übergreifender Wirtschafts- und Finanzsysteme zu begreifen. Die Anwendung ökonomischer, insb. finanzwirtschaftlicher Sachverhalte wird neben dozentenseitigen Vorträgen und möglichen Gastvorträgen insb. seitens der Teilnehmer in einem individuellen Portfolio und anschließendem Referat in der Gruppe konzipiert. Das Referat wird in Gruppen gehalten, Grundlage ist ein individuell durch die Teilnehmer zu erstellendes Portfolio (gleicher Gegenstand). Ein Schwerpunkt liegt in der intern motivierten Analyse der Kapitalstruktur von Unternehmen einschließlich der notwendigen traditionellen und neueren Ansätze der Unternehmensbewertung und einer abschließenden Erörterung zu praxisorientierten Sachverhalten. Ferner wird auf theoretische wie praxisorientierte Aspekte des Aktienrückkaufs und der Ausschüttung eingegangen.</p> <p>Ausgehend von einführenden, sowohl theoretische als auch praxisrelevante Zusammenhänge verdeutlichenden Schritten wird die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gestärkt. Dies umfasst die Förderung der Selbstkompetenz, die Sozialkompetenz inkl. der Kommunikations- und ggf. Rollenkompetenz sowie Methodenkompetenz. Darüber hinaus werden grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen insb. bei der Analyse der empirischen Ergebnisse sowie bei den finanzwirtschaftlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen ausgebildet.</p>	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-finanz <p>Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Sollte aufgrund von Kapazitätsrestriktionen gegebenenfalls eine Auswahl gemäß der Satzung zur Festlegung der Kriterien für die Aufnahme von Studierenden in Lehrveranstaltungen von Bachelor- und Masterstudiengängen mit beschränkter Aufnahmekapazität notwendig werden, so wird nach Ablauf der Anmeldefrist über die Zulassung entschieden. Beachten Sie bitte ferner, dass die Anmeldung nicht gleichbedeutend ist mit der Zulassung zur Lehrveranstaltung oder der Anmeldung zur Modulprüfung.</p>	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen

Kapitalstruktur und Unternehmensbewertung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich

3,00 SWS

Literatur:

- Oehler, A., Die Erklärung des Verhaltens privater Anleger – Theoretischer Ansatz und empirische Analysen, Poeschel-Verlag, Betriebswirtschaftliche Abhandlungen, Neue Folge Bd. 100, Stuttgart 1995.
- Oehler, A., Kreditrisikomanagement unter Kontrollillusion?; in: BankArchiv 53, 2005, 219-220.
- Oehler, A., Banken- und externes Rating der Unternehmensnachfolge. Nur ein weiterer Ratingansatz in der Praxis der Finanzwirtschaft?; in: Achleitner, A.-K., Everling, O., Klemm, S. (Hrsg.), Nachfolgerating, Gabler, Wiesbaden 2006, 297-312.
- Oehler, A., Behavioral Economics und Verbraucherpolitik: Grundsätzliche Überlegungen und Praxisbeispiele aus dem Bereich Verbraucherfinanzen, BankArchiv 59, 2011, 707-727.
- Frey, H., Oehler, A., Bilanzierung und Bewertung immaterieller Vermögenswerte im Deutschen Aktienindex DAX der Jahre 2005 bis 2007; in: FB FinanzBetrieb 11, 2009, 316-323.
- Frey, H., Oehler, A., Intangible Assets in Germany; in: JAAR Journal of Applied Accounting Research 15, 2/2014, 235-248.
- Bitz, M., Schneeloch, D., Wittstock, W., Patek, G., Der Jahresabschluss, 6. Aufl., Vahlen, München 2014.
- Oehler, A., Herberger, T., Horn, M., 2019, Initial Public Offerings in Germany between 1997 and 2015; in: Cumming, D. (ed.), Oxford Handbook on IPOs, 559-571.
- Oehler, A., Wendt, S., 2017, Sozial-ökologische Ausrichtung von KMU: Herausforderungen für die Investitions- und Finanzierungspolitik; in: Müller, D. (Hrsg.), Controlling in und für KMU, 2. Aufl., De Gruyter Oldenbourg, München, 583-596.
- Oehler, A., 2017, Grundsätze ordnungsgemäßer Bewertung durch Scoring; Wirtschaftsdienst 97, Oktober, 748-751.
- Oehler, A., Horn, M., Wendt, S., 2017, Brexit: Short-term Stock Price Effects and the Impact of Firm-level Internationalization; Finance Research Letters 22, 175-181.
- Oehler, A., Wendt, S., 2018, Gefährdung der Wertschöpfung durch operationelle Risiken?; in: Ulrich, P., Baltzer, B. (Hrsg.), Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre, Springer, Wiesbaden, 615-630.

- Oehler, A., Herberger, T., Horn, M., 2018, Initial Public Offerings in Germany between 1997 and 2015; in: Cumming, D. (ed.), The Oxford Handbook of IPOs, Oxford University Press, New York, 559-572.
- Herberger, T., Horn, M., Oehler, A., 2020, Are intraday reversal and momentum trading strategies feasible? An analysis for German blue chip stocks, Financial Markets and Portfolio Management, 34, 179–197.
- Horn, M., Oehler, A., 2020, Automated Portfolio Rebalancing: Automatic Erosion of Investment Performance?, Journal of Asset Management 21(6), 489-505.
- Oehler, A., Horn, M., 2021, Behavioral Portfolio Theory Revisited: Lessons Learned from the Field, Accounting and Finance 21, 1743-1771.
- Oehler, A., Schneider, J., 2022, Social Trading: Do Signal Providers Trigger Gambling? Review of Managerial Science, forthcoming.
- Oehler, A., Horn, M., Wendt, S., 2022, Investor Characteristics and Their Impact on the Decision to Use a Robo-Advisor, Journal of Financial Services Research 62(1), 91-125.

Prüfung

Referat mit Portfolio

Beschreibung:

Referat und Portfolio sind eine Prüfungsleistung aus zwei Komponenten, der Gegenstand ist der gleiche und beide Komponenten sind aufeinander bezogen. Die Prüfungsleistung besteht also aus einem individuell zu erstellenden Portfolio und einem Referat über dieses in der Gruppe. Das Portfolio hat einen Umfang von mindestens 4 aber maximal 5 DIN A4 Seiten (Quellenverzeichnis und Titelblatt nicht mitgezählt). Das Referat darf eine Dauer von 45 Minuten nicht über- und 10 Minuten nicht unterschreiten. Die Bearbeitungsfrist für das Portfolio und die Erstellung des Referats beträgt ab Bekanntgabe der Themenstellung 3 Wochen. Die Abgabe des Portfolios und der Folien für das Referat erfolgt vor dem ersten Referatstermin, per E-Mail und formatiert als PDF-Datei. Die "Hinweise zu wissenschaftlichen Arbeiten" des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft sind für beide Prüfungskomponenten (Referat und Portfolio) zu beachten.